

Märchenhaftes im Friedeholz



Syke. Rumpelstilzchen im Friedeholz: Das Figurentheater Lille Kartoffler verwandelte den Syker Wald mit seinen knubbeligen Figuren in eine Märchenlandschaft.

Syke Seite 2

„Streetwatcher“ sind gefragt

Bruchhausen-Vilsen. Der Präventionsaktivkreis arbeitet seit Monaten an der Umsetzung des „Streetwatcher“-Konzepts in Bruchhausen-Vilsen – jetzt nimmt es immer konkretere Formen an. Um interessierte Ehrenamtliche an das Projekt heranzuführen, gab es am Sonnabend ein Tagesseminar in der Mensa des Schulzentrums.

Bruchhausen-Vilsen Seite 3

ANZEIGE

center.tv

Programmtipp

Eröffnung

Klimahaus Bremerhaven 8° Ost.

Heute ab 18:00 Uhr in der WESERZEIT.

So empfangen Sie uns:
Stuhr, Weyhe, Syke,
Bassum, Twistringen,
Solingen digitales Kabel

und als Internet Live-Stream
sowie im Videocenter-Archiv unter:
www.bremen-center.tv

Enormes Pensum für RuF Okel

Okel. Gestern ist das große Reitturnier des RuF Okel zu Ende gegangen. Im Fokus standen dabei die Kreismeisterschaften. Insgesamt wurden fünf Titel vergeben, die Mannschaftswertung entschied der RFV Diek-Bassum für sich. Angesichts von 800 Nennungen wurde den Verantwortlichen an beiden Tagen ein enormes Pensum abverlangt.

Sport Seite 6

Überraschung durch Wikinger

Weyhe. Überraschung, Überraschung. Das bis dato sieglose Schlusslicht der Football-Regionalliga Nord, die Weyhe Vikings, besiegte gestern im Prestigeduell den Lokalrivalen Bremen Firebirds auf der ZSA Leeste mit 14:13. Dabei hatten die Gastgeber bis zum finalen Viertel noch mit 6:13 zurückgelegen, ehe der entscheidende Touchdown folgte.

Sport Seite 6

Gegen Pkw gefahren

Syke (bek). Einem aufmerksamen Bürger ist es zu verdanken, dass die Syker Polizei einen flüchtigen Unfallverursacher ermitteln konnte. Der Autofahrer war Freitagvormittag beim Ausparken an der Straße Sonnenhang gegen einen dort abgestellten Pkw gefahren. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf 100 Euro.

Geld und Schmuck gestohlen

Bruchhausen-Vilsen (bek). Bargeld und Schmuck gestohlen haben unbekannte Täter am Sonnabend aus einer Wohnung an der Bergstraße in Bruchhausen-Vilsen. Der Einbruch ereignete sich Polizeiangaben zufolge zwischen 8.40 und 16.30 Uhr. Der Schaden beträgt rund 800 Euro.

Polizei sucht Unfallzeugen

Bassum (bek). Die Polizei sucht Zeugen, die einen Verkehrsunfall auf dem Parkplatz des Inkoop-Markts in Bassum beobachtet haben. Beim Ein- oder Ausparken hat ein unbekannter Verkehrsteilnehmer vergangenen Donnerstag zwischen 18 und 18.35 Uhr ein Auto beschädigt. Hinweise an 04241/802910.

Eine neue kleine Stadt ist entstanden

700 Unterkünfte auf 14 Hektar: Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager in Bramstedt mit 2000 Jugendlichen eröffnet



Ein Monchichi war auch dabei: Die Jugendwehr Ohlendorf (Samtgemeinde Siedenburg) hat sich das flauschige Äffchen als Maskottchen gewählt.

Von Ute Frankenfeld

Bassum-Bramstedt. Mit einem Plus von fast 2000 Menschen verzeichnet der Bassumer Ortsteil Bramstedt seit Sonnabend einen rasanten Bevölkerungsanstieg, der den demografischen Wandel in der Ortschaft vorerst umgekehrt hat. Eine neue kleine Stadt ist entstanden: 909 Jungen und 529 Mädchen haben zusammen mit ihren Betreuern in Bramstedt ihr Lager aufgeschlagen.

700 Zelte stehen auf dem 14 Hektar großen Gelände neben dem Sportplatz, dazu ein großes Festzelt, eine Lagerküche und ein Marktplatz mit Würstchenbuden sowie Milchbar als Treffpunkt. Sogar ein Sandstrand ist eigens auf der Kornwiese aufgeschüttet worden. Dort haben einige junge

Damen die blaue Uniform bereits gegen leichtere Bekleidung eingetauscht, um auf den bereitgestellten Liegestühlen eine kleine Auszeit zu nehmen.

„Wir haben das Größte“, begeistert sich der Erste Kreisrat, Wolfram van Lessen, in seiner Eröffnungsrede. Mit 64 Jugendfeuerwehren, 55 aus dem Landkreis Diepholz und neun Gastjugendfeuerwehren aus den Landkreisen Cuxhaven, Oldenburg, Schaumburg und Vechta, lässt das 29. Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager des Landkreises Diepholz als Spitzenreiter unter den Kreiszeitzlagern in ganz Niedersachsen die Konkurrenz weit hinter sich.

Auftakt im Programm bilden die feuerwehrtechnischen Wettbewerbe. Sie werden nicht beliebig, sondern nach Maßgabe bun-

deseinheitlicher Standards durchgeführt und bewertet. Auf dem höher gelegenen Sportplatz absolvieren die ersten Gruppen die Staffelläufe, weiter unten übt der Nachwuchs den Löschangriff. Unter den kritischen Augen der Wertungsrichter schleppen die jungen Feuerweherteams Rohre, montieren Verbindungsteile, wickeln Schläuche ab und tragen sie quer durchs Gelände, über Hindernisse hinweg, durch Tunnel hindurch.

Im Team hat jeder seinen Platz. Auch die Jüngsten der Jugendfeuerwehr Barrien bereiten sich auf ihren Einsatz vor. Der elfjährige Kevin ist Gruppenführer. „Ich sage den anderen, was sie tun müssen“, umreißt er seine Aufgabe. Jessica, 14 Jahre alt und einziges Mädchen der Truppe, übernimmt die Rolle des Schlauchtruppenmanns. „Das haben wir alles schon oft geübt“, sagt sie und hofft natürlich, dass die Barrier Jugendwehr beim Wettkampf gut abschneiden wird.

Aufgaben werden gerecht verteilt

Spaß stehe absolut im Vordergrund, beschreibt Pressesprecher Hartmut Specht die Lageraktivitäten. „Das bunte Programm aus Sport, Fahrten, Technik und zelten ist unser Patentrezept und der Grund, weshalb wir so viele Jugendliche bei der Jugendfeuerwehr haben und auch halten können.“ Das Lagerleben ist aber nicht nur Spaß. Natürlich bedeutete es auch, sich an Aufgaben demokratisch zu beteiligen, Verpflichtungen zu übernehmen und Ordnung zu halten, betont der Feuerwehrmann. Zum Beispiel bei der Bedienung der Spülmobile, dem Reinigen der Sanitäranlagen oder den Wachdiensten. Oberstes Prinzip sei, dass die Aufgaben auf alle Gruppen fair und gerecht verteilt würden.

In sechs Zeltdörfern ist das Lager unterteilt, wobei jede Ortsjugendwehr einen eigenen kleinen Zelthof belegt. Auf Platz 30 hat

die Wehr aus Nordwohde-Stühren mit 22 Kindern und sechs Betreuern ihr Lager aufgeschlagen. Während vier Kids aus der Gruppe mit dem Spaten Erde ausheben, um die Pflöcke für ein Volleyballfeld einzusetzen, ruhen sich die anderen vor ihrem Start beim Staffellauf aus. Den Nachorientierungsmarsch haben alle ganz gut weggesteckt, geschlafen wird hier sowieso nicht so viel. Sascha, elf Jahre, ist das erste Mal beim Zeltlager dabei: „Es ist toll hier, so frei und ohne Eltern.“ Zusammen mit dem gleichaltrigen Bjarne steht ihm als Grünschnabel die Feuertaufe allerdings noch bevor. „Wer zum ersten Mal dabei ist, wird gefangen

ANZEIGE

Nur bis Mittwoch...!

Terrassendielen Douglasie

25 x 145mm

jetzt **2,49** €/qflm

KÖHRMANN HolzLand

Schöner wohnen mit Holz.

www.holz-koehrmann.de Lahnauer Str. 22 - 28844 Weyhe Tel. (04203) 81 35-0

und mit Klamotten in den Pool geworfen“, erzählt Markus, 16 Jahre, von seinen Erfahrungen. Die Betreuer der Nordwohlder Kids sind selbst noch jung, zwischen 18 und 23 Jahre, einige haben sich für die neun Tage Lagerleben extra Urlaub genommen. „Das ist die Atmosphäre hier“, meint Nils Meyerholz, „und man trifft sich zum Wiedersehen mit den Jugendbetreuern aus den anderen Ortswehren.“

Die einzelnen Jugendwehren haben die Eingänge zu ihren Höfen liebevoll gestaltet, mit Schwingtüren, Blumen, bunten Bändern. Die Wege sind sauber und gemulcht. So viele Jugendliche, aber keine Papierfetzen oder Verpackungsmüll auf den Wegen und Wiesen – wie kann das sein? Pressewart Specht schmunzelt. „Saubere ist Teil des Seltwettbewerbs“, erklärt er. „Ordnung ist ein Bewertungskriterium und geht in die Endnote ein.“

Bis zum Ende des neuntägigen Zeltlagers am 5. Juli werden die jungen Blauröcke ihr Geschick noch in vielen weiteren sportlichen Wettkämpfen, Ballspielen und Bootswettbewerben sowie einer zweiten feuerwehrtechnischen Übung erproben können. Egal ob Wettbewerbe, Mahlzeitenausgabe oder Logistik – die Organisatoren von Kreisjugendfeuerwehr und Ortsfeuerwehr Bramstedt haben die Abläufe minutiös geplant und durchdacht: Der Auftakt zum 29. Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager funktioniert wie am Schnürchen.



Vollen Einsatz zeigte die Gruppe Bramstedt 3 bei den feuerwehrtechnischen Übungen.



Das Feuer brennt: Marco Stöver (rechts), Jugendwart der Bramstedter Wehr, übergibt Kreisjugendfeuerwehrwart und Zeltlagerleiter Lars Genthe die Fackel.

FOTOS: UDO MEISSNER

Jürgen Flohr sagt „Auf Wiedersehen“

Abschiedsgottesdienst am vergangenen Sonnabend mit Landessuperintendent Burghard Krause

Syke (tau). Nach 20 Jahren im Amt hat Jürgen Flohr am vergangenen Sonnabend seinen Abschiedsgottesdienst in der Syker Christuskirche gehalten. Der Superintendent des Kirchenkreises Syke-Hoya hat zu diesem feierlichen Anlass unter anderem auch den Landessuperintendenten Burghard Krauses in der Kirche begrüßt.

Der 64-jährige Flohr wird ab Juli, ganz offiziell jedoch erst ab August, in den Ruhestand gehen – nachdem er sein Amt seit 1988 ausgeführt hat. Zuvor war der gebürtige Hannoveraner als Pastor in Herzberg und Barsinghausen tätig.

Die Meilensteine seiner Amtszeit waren unter anderem die Fusion der Kirchenkreise Syke und Hoya sowie die großen Sparrunden im Kirchenkreis in den Jahren 1998, 2002 und 2009, die Flohr nach eigenem Bekunden überstand, ohne Mitarbeitern zu kündigen oder sie zu versetzen. Als weitere wichtige Ereignisse bezeichnet er den Besuch der Landesbischofin Margot Käßmann im März sowie den Kirchentag in Bremen vor knapp einem Monat.



Hielt seinen letzten Gottesdienst: Superintendent Jürgen Flohr.

FOTO: UDO MEISSNER

Mit Vorschlaghammer Automaten beschädigt

Syke (bek). Mit roher Gewalt haben vier junge Männer in der Nacht zu Sonnabend versucht, einen Zigarettenautomaten an der Boschstraße in Syke zu plündern. Laut Polizei schlugen die 17- bis 19-Jährigen mit einem Vorschlaghammer auf den Automaten ein und versuchten außerdem, ihn mittels entflammtem Deospray aufzuschmelzen – beides misslingend. Die Polizei stellte die Täter und beschlagnahmte das Tatwerkzeug. Der Sachschaden beträgt 500 Euro.

Auto übersehen – 7000 Euro Schaden

Asendorf (bek). Bei einem Verkehrsunfall in Asendorf ist Sonnabendvormittag Sachschaden in Höhe von 7000 Euro entstanden. Wie die Polizei mitteilt, wollte eine 64 Jahre alte Autofahrerin aus Nienburg vom Haendorfer Weg nach links auf die Vilsener Straße abbiegen, wobei sie einen von rechts kommenden Wagen übersah. Die Fahrzeuge stießen zusammen.